

11. Monatsbericht



Letzte Woche ist der Zirkus von seiner Deutschlandreise wiedergekommen. Und Anne hat nach 11 Monaten Dienst diese Woche ihre Arbeit in *Los Pipitos* beendet - jetzt wird sie noch 3 Wochen in Nicaragua herumreisen und dann eine Woche vor mir die Rückreise nach Deutschland antreten.



Während der Abwesenheit des Zirkus, waren wir Frauen alleine für die Bibliothek verantwortlich, da auch unser Chef Juvenat mit nach Deutschland gereist war.

Carmen und ich teilten uns die Nachmittagsarbeitszeit ein: Ich machte etwas mit den Kindern von 14.30-15.30 und Carmen von 15.30- 16.30 Uhr. Diese

Einteilung klappte auch ziemlich gut. In den letzten Wochen stellten wir verschiedene Sachen her.

Zum einen fing ich an mit den Kindern T-Shirts mit Chlor zu bemalen. Den ersten Tag hatte ich "nur" 2 Kinder her.. Doch als die anderen sahen, was wir machten,



brachten auch sie nach und nach immer wieder T-Shirts mit in die Bibliothek - dabei betonte ich aber immer, dass sie ihre Eltern fragen sollten, ob sie auf das T-Shirt malen dürfen und dass es ein dunkles T-Shirt sein sollte, da bei einer hellen Farbe verständlicherweise nicht viel Farbe herausziehbar ist.

Diese Arbeit hat den Kindern auf jeden Fall sehr viel Spaß gemacht- dieselben bringen immer wieder T-Shirts mit. Das Tolle bei dieser Arbeit ist, dass ich im Prinzip kein Material brauche:Pappe zum Reinstecken in das T-Shirt, damit das Chlor nicht auf die andere Seite durchsickert, ein leerer Stift und ein wenig Chlor. Deshalb mache ich die T-shirts dann auch meistens am Ende meiner Arbeitszeit, d.h. So um halb 5 Uhr. So kann ich trotzdem nachmittags mit den Kindern basteln und am Ende habe ich noch Zeit, mit den Kindern Stoff zu



bemalen. Ich arbeitete vor allem mit Jungs und die wollten - ähnlich einem Trikot - ihren Namen mit einer Nummer haben. Dafür benutzten wir die Holzbuchstaben.

So mussten sie nur der Form folgen und es sah recht ordentlich aus.



Des weiteren benutzen Nelsy und ich für eine Bastelei Blätter als Stempel und wir stellten ein großes Plakat mit diesen Formen her.

Ein anderes Mal machte ich mit den Kindern Mosaik-Fische: Aus Karton schnitt ich Fischformen aus und sie mussten mit Bastelresten diese bekleben.

Eine Sache, die mir viel Spaß gemacht hat, waren die "Ich-Bücher". Das konnte ich

noch aus meinem Kindergarten: Man stellt

ein Büchlein über sich selbst her. Zum

Beispiel: *Mein Lieblingsessen* und dann

malte man sein Lieblingsessen. Natürlich

musste ich manche etwas mehr dazu

animieren, alles zu malen und bunt zu gestalten, aber andere gaben sich von Anfang

an sehr viel Mühe und die Ergebnisse gefallen mir sehr gut.



Mit Pappmasche stellten wir auch Raupen her und während die Kinder diese

bemalten, las ich aus "Alice im Wunderland" vor- aus dem Kapitel mit der

rauchenden Raupe. Einem Mädchen hat das Kapitel so gut gefallen, dass wir im

Moment fast jeden Tag ein Kapitel zusammen lesen (immer abwechselnd eine

Seite). Ich persönlich finde *Alice im Wunderland* klasse, weil es sehr viele

Verrücktheiten und Witze enthält und die Fantasie super anregt. Auf der anderen Seite ist es für die Kinder, wie für mich manchmal etwas schwer, laut vor zu lesen, da es so viele neue und komplizierte Wörter enthält, dass wir manchmal etwas stocken und 2 Anläufe brauchen, um das Wort richtig auszusprechen. Das hat aber auch einen positiven Aspekt: Der Wortschatz der Kinder wird erweitert und sie lernen, sich differenzierter auszudrücken.

Im Ganzen klappten diese 2 Wochen "alleine" in der Bibliothek ziemlich gut, uns ist nichts abhanden gekommen und es ist auch nichts kaputt gegangen. Natürlich fanden in dieser Zeit aber auch keine Casita- Besuche statt.

Nächste Woche fangen die Ferien an, d.h. Wir werden anfangen andere, umfangreichere Aktivitäten mit den Kindern zu planen.

Wie schon erwähnt, kam dann letzten Freitag der Zirkus aus Deutschland zurück-



zumindest ein Teil davon. 13 Nicas waren auf dem Rückweg, aber nur 4 kamen

dann auch wirklich am Flughafen in Managua an, wo Nelsy und ich mit 2 Kuchen auf die Gruppe warteten: die restlichen 9 waren in Panamá nicht mehr weitergekommen. Der Grund war, dass die anderen 9 bei der Airline als Passagiere nicht registriert gewesen waren! Glück im Unglück war, dass ein Verantwortlicher des Zirkus (Ever) in der 4rer-Gruppe war und der andere (Juve) zu den Nicht-Registrierten gehörte. Während also die 4 ihren Weiterflug nahmen, blieb der Rest der Gruppe am Flughafen zurück- das Gepäck flog allerdings ebenfalls nach Managua weiter!



Es hieß dann, dass sie am Samstag zur selben Zeit den Flug nehmen würden und ihnen wurden Gutscheine für Hotelübernachtung und Essen von der Airline ausgestellt. Dann wurden sie zum Hotel gebracht. Wir hier in Nicaragua wussten davon aber erst einmal nichts und v.a. die Eltern sorgten sich sehr. Am Samstag dann fuhr Ever nach Managua um den Rest in Empfang zu nehmen- doch

wieder nichts! Als die Gruppe in Panama an den Schalter samstags ging, um die Flugtickets entgegenzunehmen, hieß es wieder, sie seien nicht registriert und der Flug schon ausgebucht! Diesmal blieb der Zirkus aber solange im Flughafen, bis sie ihre Tickets für den nächsten Tag (Sonntag) in der Hand hielten - dann erst fuhren sie in ihr Hotel. Es sei bemerkt, dass sie die ganze Zeit nur ihr Handgepäck bei sich

hatten! Also keine Zahnbürste, keine frische Kleidung etc.

Am Sonntag kamen sie dann endlich wirklich in Nicaragua an und die Airline bezahlte auch die 3 Taxis, die alle nach Ocotol brachte.

Ein Gespräch mit einer Deutschen, die ebenfalls mit *Copaairline* über Frankfurt-Amsterdam-Panamá- Managua geflogen war, zeigte, dass die Airline oftmals überbucht und deshalb Reisende wortwörtlich auf der Strecke bleiben.



Im Moment müssen wir regeln, wie wir manche Extrakosten (z.B. die 2 Busfahrten nach Managua Freitag& Samstag) ersetzt bekommen können von der Airline.

Aber das Wichtigste ist, dass am Ende alle angekommen sind, und auch beim Gepäck nichts verloren ging.

Auch wenn ich selbst nicht in Deutschland war, möchte ich an dieser Stelle kurz wiedergeben, wie die 2 Wochen für den Zirkus in Deutschland aussahen.

Der Zirkus Ocolmena aus Ocotol hat den Zirkus Flambolé in Wiesbaden besucht.

Die erste Woche wohnten die Nicas also bei den Familien des anderen Zirkus- immer 1-2 waren in einer Familie untergebracht. Die Tage bestanden v.a. Aus gemeinsamen Training und Vorbereitungen von Präsentationen, sowie den Präsentationen selbst. Es gab Aufführungen im Rathaus, *Schlachthof*, Reisinger Anlagen und Schulen. Die zweite Woche zelteten alle zusammen. Außerdem gingen sie einen Tag ins Schwimmbad, besuchten *Schloss Freudenberg* und sahen in der *Johannisnacht* dem Feuerwerk in Mainz zu.

Die Aufführungen bestanden aus Akrobatik-, Jonglier-, Diabolonummern.... usw. usw. Nachdem ich nun schon mehr als 1000 Bilder insgesamt von der Reise gesehen haben, kann ich sagen, dass ich es sehr bedauere, die Aufführungen nicht gesehen zu haben.



Ich denke, dass war es dann auch schon von mir für diesen Monat.

An alle, die bis hier hin gelesen haben und sich für meinen Aufenthalt in Nicaragua interessieren, schicke ich ein Danke über den Atlantik. Ebenso an alle, die den Verein

und somit die Projekte vor Ort mit Spenden unterstützen.

Liebe Grüße, saludos aus Ocotal.

Vanessa

**Kontoinhaber:
Nueva Nicaragua e.V.**

Bank: KD-Bank, Dortmund

BLZ: 350-601-90

Kontonr.: 10 13737 033

Kennwort: Spenderkreis Vanessa Strieth

Der Verein und Ocotal dankt Ihnen für Ihre Unterstützung